



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler, sowie Vertreter der Mannschaften beim gemeinsamen Gruppenfoto.

VOLKHER PULLMANN

Von Biathlon bis Triathlon: Die Sportler des Jahres

Die WESTFALENPOST zeichnet die Gewinnerinnen und Gewinner in Rübblinghausen aus

Tim Cordes

Rübblinghausen. Beeindruckende Leistungen im Langlauf, beim Sprinten oder gleich in drei Disziplinen: Die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres sind gefunden und ausgezeichnet. Beim Ehrungsabend am Freitag in Rübblinghausen hat die WESTFALENPOST enthüllt, wen die Leserinnen und Leser in diesem Jahr mit den Titeln bedacht haben.

„Der Sport hat gerade in diesen Zeiten eine wichtige integrative Rolle in der Gesellschaft“, brachte Landrat Theo Melcher die Bedeutung des Sports in seinem Grußwort vor den gesellschaftlichen Problemen mit dem Erstarren rechter Parteien auf den Punkt. Das Schützenhaus in Rübblinghausen bedachte die Äußerungen mit viel Applaus. Die Reihen waren voll, sehr voll. „Wer es in diesem Jahr geschafft hat, der kann sich was darauf einbilden, denn es war in allen Kategorien eine große Konkurrenz vorhanden“, sagt WP-Sportredakteur Lothar Linke zum Auftakt im Hinblick auf die anwesenden Preisträger und Ehrengäste. Nachdem in den vergangenen Jahren nur drei Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften pro Kategorie ausgezeichnet wurden, ging es in diesem Jahr erstmals wieder auf fünf Preisträger pro Kategorie hoch.

Neben den gewählten Sportlerinnen und Sportlern standen auch wieder die Ehrenamtlichen im Mit-

telpunkt, die für ihr großes Engagement mit den Ehrenpreisen ausgezeichnet wurden. Der Sozialpreis ging an die Inklusionsmannschaft des FSV Gerlingen, die seit 2021 Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung eine sportliche Heimat gibt. „Nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz wird das Wir in dieser Mannschaft groß geschrieben bei dieser Mannschaft“, lobt WP-Redaktionsleiterin Verena Hallermann das Engagement der Gerlinger. „Wenn wir die Freude in den Augen der Kinder sehen, wenn sie nach dem gemeinsamen Training oder den Spielen vom Platz gehen, dann wissen wir, dass wir alles richtig machen“, sagt Trainer Michael Bange, der gemeinsam mit Anna Klopries die Mannschaft betreut und den Preis stolz aus den Händen von MdL Christin-Marie Stamm entgegennahm.

Ehrenamtlicher Tausendsassa

Als „Ass des Jahres“ wurde in diesem Jahr Christoph Saure ausgezeichnet. Der Dünscheder ist ein ehrenamtlicher Tausendsassa und hat unter anderem in der Jugendabteilung der JSG Dünschede/Helden viel bewegt. Mehr als 25 Jahre war er dort als Vorsitzender und Beisitzer tätig. „Klar, dass einer wie er weit über die Grenzen des Ortes bekannt ist“, sagt Verena Hallermann.

„Der Tag hat 24 Stunden, manchmal hätte ich 48 Stunden gebraucht, um alles zu schaffen. Ich bin Ehrenamtler durch und durch, ich liebe



Mehr als 20 Jahre ist Christof Saure (Mitte) ehrenamtlich im Jugendfußball tätig. Dafür wird er als „Ass des Jahres“ ausgezeichnet. Hier ist er im Gespräch mit WP-Redaktionsleiterin Verena Hallermann. Links Ehrungspate Markus Bröcher, Olpes stellvertretender Bürgermeister.

WAGNER

das und habe es mein ganzes Leben lang gemacht. Mein Dank geht an meine Familie, die das immer mitgetragen hat. Michael Bange hat es gerade so schön gesagt und mir geht es auch so, wenn ich das Lachen in den Gesichtern der Kinder gesehen habe, dann wusste ich, dass ich alles richtig gemacht habe“, freute sich Saure, der nebenbei noch im Schalk-Fanclub, dem Schützenverein, dem Kreisjugendausschuss und im Dorf tätig ist, über die Auszeichnung.

Alle Preisträger im Überblick

Melina Schöttes wird die Sportlerin des Jahres. Für die Langläuferin aus Oberhundem der versöhnliche Abschluss eines schwierigen Jahres.

Verletzungen und Krankheiten sorgten dafür, dass sie viele Wettkämpfe absagen musste. Aber bei den wenigen Starts, die möglich waren, feierte sie die Deutsche Vize-Meisterschaft in Oberammergau. Kurz danach schlugen Corona und Long Covid zu und verhinderten weitere Erfolge. „Erst Anfang Oktober hatte sie das Gefühl, dass es aufwärts geht“, schildert Hallermann in ihrer Laudatio. „Die Zeit war schon sehr hart. Ich werde jetzt erstmal mit dem Aufbautraining starten, um dann die Qualifikation für die ersten Wettkämpfe zu schaffen“, erklärt Melina Schöttes.

Auf den weiteren Plätzen landeten Ultra-Läuferin Sabine Kramer vom SV Fretter, die in ihrer Alters-

klasse Zweite beim 24-Stunden-Rennen in Braunschweig wurde. Eine enorme Strapaze, wie die 42-Jährige schilderte. „Ich habe häufiger gedacht, warum tust du dir das an? Nach jeder Runde bin ich an der Ergebnisliste vorbei und irgendwann stand da mein Name. Dann wollte ich auch durchziehen. Aber nach 24 Stunden reichte es dann auch“, sagt die Fretteranerin.

Auf den weiteren Plätzen landeten Fußballerin Ann-Kathrin Lau (Borussia Dortmund), Dialysesportlerin Brigitte Grotmann und Biathletin Jana Fiedler.

Die Triathletinnen des TV Attendorn sind die Mannschaft des Jahres. Christine Cordes, Yvonne Kesseberg, Christina Müller, Lara Kamp, Petra Stumpf und Simone Berei stiegen im vergangenen Jahr in die NRW-Liga auf, die dritthöchste Klasse im Triathlon-Sport.

Auf dem zweiten Platz landete die U18-Staffel der Startgemeinschaft Olpe-Lennestadt mit Maja Blagojevic, Hannah Bauermann, Maja Tröster und Lena Hurajt. Sie wurden bei den Deutschen Meisterschaften Neunte und ließen insgesamt 17 Staffeln hinter sich.

Platz drei geht an die Handballerinnen des TuS Drolshagen, Platz vier an die 4x100 Meter Staffel der StG Olpe-Lennestadt und der fünfte Platz an die Turner des TV Langenei/Kickenbach/Gleidorf.

Mit 16 Jahren ist Ben Tröster von der TSG Lennestadt der jüngste Sportler des Jahres seit Beginn der

Sportlerehrung. Der junge Meggener hat Geschichte geschrieben mit seinem fünften Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Rostock im vergangenen Jahr. Seine Spitzenzeit liegt bei unter elf Sekunden. Nicht umsonst gehört er zu den Förderkadern des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen und des Deutschen Leichtathletikverbandes. Zwei Vize-Meisterschaften bei den Westfälischen Meisterschaften und ein Titel bei den Hallenmeisterschaften über 60 Meter runden das tolle Jahr von Ben Tröster ab. Doch auch für die Zukunft hat der Schüler noch große Pläne. „Eine Teilnahme bei den Europameisterschaften wäre ein absoluter Traum von mir“, sagt Ben Tröster selbstbewusst. Sieht man seine Leistungen, dann ist das alles andere als unrealistisch.

Platz zwei ging an Langläufer Benjamin Selter, der im vergangenen Jahr einige starke Ergebnisse einfuhr, unter anderem beim Wasalauf über 90 Kilometer. Ob das nicht extrem anstrengend sei, wollte Verena Hallermann wissen. Selters Antwort: „Das Profil ist relativ flach, aber irgendwann zieht es sich dann. So ab der Hälfte wird es zäh und dann hat man noch die andere Hälfte vor sich“, sagte Benjamin Selter mit einem Augenzwinkern.

Auf den weiteren Plätzen landeten der Triathlet Simon Huckestein (SG Wenden), der Leichtathlet Fabian Jenne sowie der Kickboxer Daniel Zubicks.



Sportler des Jahres: Ben Tröster (TSG Lennestadt/linkes Bild, rechts) mit dem Ehrungspaten Landrat Theo Melcher. Gewinner des Sozialpreises wird der FSV Gerlingen, der für den Aufbau seiner Inklusionsmannschaft ausgezeichnet wird. Ehrungspatin ist MdL Christin-Marie Stamm.

PULLMANN/WAGNER



Sportlerin des Jahres wird Melina Schöttes (linkes Bild, rechts), hier mit Ehrungspatin Julia Messerschmidt (Krombacher Brauerei). Die Mannschaft des Jahres stellen die Triathletinnen des TV Attendorn, hier mit dem Ehrungspaten Mdl Jochen Ritter.

FOTOS (2) VOLKHER PULLMANN